

Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zweimal**.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Postlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 K. 82 Hell, Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.,
Schweiz 12 Frs. 40 Cts., Dänemark,
Schweden u. Norwegen 9 Kr.

Für Frankreich, Belgien, England,
Amerika usw. Kreuzband-Sendung
20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Siegle & Co. Ltd.

129 Leadenhall Street E.O.
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.O.

Bestellungen werden angenommen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinend:

Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Ziehungslisten der
Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf.
Reklameteil 1.20 Mk.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:
Börsenkron.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes
(Abteilung Fondsbörsen).
Mitteilung der Zulassungsstelle.
Börse.
Getreidemärkte.
Berliner Kupferterminmarkt.
4% Anleihe der Stadt Hagen.
Buenos Aires, Anteile von 2 1/2 Mill.
Pfund Sterling.
Rheinische Hypothekbank in Mann-
heim.
Azow-Don-Commerzbank.
Banca Generala Romana.
Banco Espanol del Rio de la Plata.
Französischer Montanmarkt.
Hüttenverein von Ougreé-Marihayé.
Quinter Hütte.

Stadtberger Hütte Akt.-Ges.
Hüstener Gewerkschaft.
Eisenwerk Kaiserslautern A.-G.
Russisches Eisensyndikat „Proda-
meta“.
Schultheiss' Brauerei A.-G.
Bredower Zuckerfabrik.
Norddeutsche Eiswerke Actien-Gesell-
schaft.
Leipziger Trikotagefabrik A.-G.
Schiffbautechnische Versuchsanstalt
von noch nicht dagewesenen Di-
mensionen.
Rauchwarenfirma Alexander Schulz-
Singer.
Englischer Textilmarkt.
Bautätigkeit, Arbeitslosigkeit.
Sitzung der Zulassungsstelle.

Kursmakler Hofstaedt.
Der Kaiser.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Prinzregent Ludwig von Bayern.
Die Prinzessin Heinrich.
Anstiedungskommission.
Katholikentag.
Hauptversammlung der deutschen
Ortskrankenkassen.
Griechische Regierung, drei Ab-
grenzungskommissionen ernannt.
Italienische Gesandtschaft, Projekt zur
friedlichen Durchdringung des
Wilajets Adana.
Regnault, Botschafter in Tokio.

Washington, Spannung mit Mexiko
nachgelassen.
Australische gefrorene Hammel.
Die Geliebte im Streit erwirgt.
Ueber das Treiben einer Einbrecher-
bande.
Sächsisch - Böhmisches Dampfschiff-
fahrts-Gesellschaft.
Weltausstellung in San Francisco.
Harry Thaws' Verhaltung.
Forschungsreise durch den Himalaja.
Norddeutsche Bau-Aktiengesellschaft
vorm. E. & C. Koerner.
Actien-Gesellschaft Hartwig Kantoro-
wicz in Posen.
Ungarische Holzproduktionsfirma Wla-
dimir Zichy.
Briefkasten.

Berlin, den 20. August.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abteilung Fondsbörsen). Vom 21. August d. J. ab werden

Centralbank für Eisenbahnwerte Aktien (8%) ausschliesslich Dividendenschein für 1912/13 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Mitteldeutschen Creditbank, hier, ist der Antrag gestellt worden: Nom. 400 000 M neue Aktien der Porzellanfabrik Kahla, Kahla, 400 Stück über je 1000 M, No. 3601-4000, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Die Sorgen, welche sich die hiesige Spekulation gestern wegen der Beziehungen zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten und betreffs deren Wirkung auf den New-Yorker Effektenmarkt gemacht, und denen sie in entsprechenden Operationen Ausdruck gegeben hatte, sind nach dem Verlaufe des gestrigen New-Yorker Marktes als unbegründet erkannt worden. Die starken Abgaben, welche aus diesem Anlass gestern von hier aus und wohl auch für englische Rechnung in New-York zur Ausführung kamen, haben dort nur vorübergehend merkbar Druck auf die Kurse ausgeübt, aber nicht verhindert, dass die Stimmung sich schliesslich wieder befestigen konnte. Diese Wahrnehmung gab beim Beginn der hiesigen Börse heute Anlass zu Rückkäufen auf allen denjenigen Gebieten, auf denen sich gestern die Baissiers betätigt hatten, und die durch diese Deckungen bewirkte Hebung der Kurse einzelner Effekten gab der Gesamtphysiognomie ein freundlicheres Gepräge, als die Börse in den letzten Tagen gezeigt hatte. Von politischen Beklemmungen, wie sie gestern vorherrschten, war heute kaum noch etwas zu bemerken, und zwar gilt dies sowohl in Bezug auf die mexikanisch-amerikanische Spannung, von deren Nachlassen heute aus Washington berichtet wurde, als auch betreffs der Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei. In letzterer Hinsicht wirkte die Konstantinopeler Depesche, derzufolge die Pforte geneigt ist, Orte jenseit der Maritza sofort zu räumen, soweit dadurch die Regelung der Frage von Adrianopel nicht präjudiziert wird, in hohem Masse beruhigend. Zur Befestigung der Tendenz trugen weiter die wieder eine erfreuliche Entwicklung des Verkehrs bekundenden, in unserer heutigen Morgennummer mitgeteilten Zahlen über die Juli-Einnahmen der deutschen Eisenbahnen bei. Im günstigen Sinne wurde die Stimmung auch durch die gestern in New-York eingetretene mässige Steigerung der Rohreispreise beeinflusst und betreffs der Geldmarktverhältnisse waren wieder einmal Gerüchte in Umlauf, denen zufolge

vom Auslande her demnächst wieder regeres Interesse für Beschäftigung freier Geldbeträge in Deutschland zu erwarten stehen soll. Alle diese Meldungen schufen eine Gesamtdisposition, welche mehr zur Würdigung erfreulicher als zur Beachtung unangenehmer Momente geneigt war; daraus erklärt es sich, dass man die Nachricht über die Einlegung von Feierschichten auf Zeche Lothringen völlig ignorierte und ebenso die heute in London eingetretene Versteigerung der Geldsätze nicht als eine beängstigende Erscheinung ansah. Betreffs der Einzelheiten des Geschäftes ist zu berichten, dass auf dem Montanaktienmarkt namentlich in Phoenix-Aktien grössere Umsätze stattfanden, wobei ihr Kurs sich auf einem gegen gestern um 2 Prozent erhöhten Niveau bewegte. Ebensoviel gewannen auch Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien; kleinere Kursbesserungen weisen auch Aumetz - Friede, Bochumer Gussstahl, Rheinische Stahlwerke, Deutsch-Luxemburger und Laurahütte - Aktien auf. Sehr lebhaft gestaltete sich ferner der Verkehr in Aktien des Eisenwerks Hösch, welche schliesslich noch erheblich über dem um 4% erhöhten Kassa-Kurs gehandelt wurden, und in Aktien der Anhaltischen Kohlenwerke, deren schon mehrere Tage andauernde lebhaft Aufwärtsbewegung auf Käufe der in letzter Zeit vielgenannten österreichischen Kohlen-Industriellen (Petschek oder Weinmann) zurückgeführt wurde. Beträchtlich niedriger stellten sich dagegen Aktien des Geisweider Eisenwerks, deren Dividende für 1912/13 mehrere Prozent niedriger als die vorjährige geschätzt wird. Von Schiffsaktien, die im allgemeinen feste Haltung zeigten (die Einrichtung eines Frachtdampferdienstes Boston-New-Orleans seitens des Norddeutschen Lloyd wurde nicht als ein Anzeichen weiteren Konkurrenzkampfes gegen die Hamburg-Amerika-Linie aufgefasst) traten besonders Hansa - Aktien bei 2 1/2 % erhöhtem Kurse in lebhaften Verkehr. Unter den Elektrizitätswerten zeichneten sich Aktien der A. E.-G. durch eine beträchtliche Kursbesserung aus. Bankpapiere wurden zu ungefähr gestrigen Kursen nur wenig gehandelt. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt avancierten Canada-Pacific trotz der gestrigen New-Yorker Abschwächung bis 219; im übrigen blieben die Kurse auf diesem Gebiet ungefähr wie gestern. Deutsche Fonds wurden wieder etwas niedriger; von ausländischen Staatspapieren sind russische und chinesische Anleihen als fest, Mexikaner und Rumänier als schwächer zu erwähnen, wobei die Umsätze durchweg sehr beschränkt blieben.

Von den nicht offiziell notierten Werten ist zu erwähnen, dass der Kallmarkt nicht einheitlich war, Ausbeutewerte stellten sich niedriger: Siegfried I 3550 - 150, Hansa-Silberberg 4350 - 200, Salzmine 4550 - 100, Hohenfels 5200 - 100. Schachtbauwerte wurden dagegen höher: Ransbach 600 Gd., Felsenfest 1500

Geld. Für Kolonialwerte wurden folgende Kurse genannt: Kolonialanteile 590 Gd., 610 Br., Pomone 700 Gd., 710 Br., junge Erdöl 215 Gd., 216 Br., neueste 198 Gd., 200 Br., Benz-Aktien 215 Gd., 216 Br.

Auf dem Geldmarkt blieb der Privatdiskont 5% täglich fälliges Geld war zu 4 1/2 à 4% leicht zu haben, die Seehandlung gab wie bisher auf 5 Tage, bis Ende August und 25. September. Scheck London ging um 1 pf., Scheck Paris um 2 1/2 pf zurück, Auszahlung Petersburg wurde zu 214.90 gehandelt.

Die Nachrichten von den amerikanischen Getreidemärkten über die Verhältnisse der Maisernte lauten insofern etwas günstiger, als im Südwesten der Vereinigten Staaten einiger Regen niedergegangen ist. Ob dadurch noch eine ernstliche Besserung der Maisaussichten in den hauptsächlich betroffenen Gebieten erfolgen kann, bleibe dahin gestellt; immerhin hat der Regen manche Hoffnungen wieder geweckt und dadurch die Tendenz an den gestrigen überseeischen Maismärkten abgeschwächt. Die Rückwirkung hiervon auf die amerikanischen Weizenmärkte blieb nicht aus, zumal auch die Bradstreet-Statistik verlaufend wirkte. Nach dieser haben sich die in Europa kontrollierbaren und für unsern Erdteil auf der Fahrt befindlichen Weizenmengen in dieser Woche um 5,1 Millionen Bushels vermehrt, während sie sich gleichzeitig 1912 um 800 000 Bushels verringert hatten. Diese Mengen betragen 65,1 gegen 61,4 Mill. Bushels im Vorjahre. Auch die Bestände in den Vereinigten Staaten haben sich mehr vergrössert als nach dem letztwöchentlichen starken Export erwartet war. In den Vereinigten Staaten betrug die Zunahme 3 597 000 Bushels gegen 517 000 gleichzeitig 1912, in Kanada die Abnahme 875 000 gegen 731 000 Bushels. Die Stimmung des heutigen Marktes war wieder lustlos und zum Teil matt, da Russland allgemein Verkaufsneigung bekundet und für uns durch die Witterung und durch die Qualitätsbefürchtungen das Exportgeschäft vollständig ins Stocken gekommen ist. Am Weizenmarkt hielt für September die Deckungsfrage den Begleichungen ziemlich das Gleichgewicht, während für spätere Sichten Abgeber zeitweise im Uebergewicht waren, sodass sich der Report leicht verringerte. Die Forderungen für Kansas- und Spring-Weizen waren nachgiebiger. Für Roggen war die Haltung matt. Das inländische Angebot auf Abladung hält zwar mehr zurück, aber russischer Roggen war wieder billiger zugesagt, und im Lieferhandel zeigten sich mehr Begleichungen und Verkäufe als Kaufneigung. Hafer bei gleichfalls schwachen Inlandsforten in besserer Bahnware gefragt, Lieferung matter. Gerste war wenig verändert, ebenso Mais. In Mehl bleibt der Verkehr ruhig. Rübböl war matter.